

Stadt Winterthur

Departement Kulturelles und Dienste Bereich Kultur

Geschäftsbericht 2015



Bild: Alte Kaserne, Veranstaltung «Café des Signes»

Inhaltsverzeichnis

Bereich Kultur	3
Theater Winterthur	3
Bibliotheken	4
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte.....	7
Subventionsbeiträge	7
Besucherstatistik Winterthurer Museen.....	8
Projektbezogene Beiträge	9
Gesuche 9	
Kunstkommission	12
Auszeichnungen	14
Auslandateliers	15
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten.....	16
Städtische Museen und Bauten.....	16
Naturmuseum	16
Gewerbemuseum	17
Münzkabinett	19
Schlösser Hegi und Mörsburg	20
Alte Kaserne Kulturzentrum.....	20
Kulturvermittlung.....	22
Museumspädagogik	22
Theaterpädagogik.....	23

Bereich Kultur

Der Stadtrat hat 2015 drei gewichtige kulturpolitische Vorlagen des Bereichs Kultur verabschiedet:

- das Kulturleitbild der Stadt Winterthur
- ein Museumskonzept für die Institutionen Kunstmuseum Winterthur, Museum Oskar Reinhart, Villa Flora und die Sammlungen Briner und Kern
- die Vorlage über die Festlegung der Subventionsbeiträge für die befristeten Verträge.

Das Kulturleitbild legt die Strategie der Kulturpolitik für die kommenden Jahre fest. Das Museumskonzept und die Erneuerung der Subventionsverträge sind erste Massnahmen, die auf dieser Strategie basieren. Im Museumskonzept hält der Stadtrat fest, dass die Kunstmuseen in Winterthur künftig als ein einziger Betrieb an drei Standorten (Kunstmuseum, Museum Oskar Reinhart und Villa Flora) organisiert werden soll. Träger dieser Organisation wird der Kunstverein. Er soll dafür eine Subventionserhöhung von 300'000 Franken von der Stadt erhalten. Der Kunstverein beantragt ausserdem beim Kanton Zürich eine Erhöhung der Betriebsbeiträge. Das Kulturleitbild und das Museumskonzept sind im Internet aufgeschaltet (www.kultur.winterthur.ch).

Weiter arbeitete der Bereich Kultur an der Umsetzung der Sparmassnahmen. Wesentliche Massnahmen im Rahmen von Balance waren die Vorbereitung und Reorganisation der Stadtbibliothek, um der Studienbibliothek mit ihren Sondersammlungen Platz zu machen. Diese zog ihrerseits aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude aus. Zudem wurde die Zukunft des Theater Winterthur unter verschiedenen Aspekten intensiv diskutiert (Auslagerung aus der städtischen Verwaltung, Theatergebäude).

Theater Winterthur

Grössere Projekte und Produktionen, die das Theater Winterthur während der Saison 2014/15 bzw. im vergangenen Jahr realisiert hat, waren u.a. die Eigenproduktion «Alle sieben Wellen»; die Koproduktionen «Supergute Tage», «Endstation Sehnsucht», «Nur ein Tag» und «Der Sprachabschneider» in Zusammenarbeit mit dem Theater Kanton Zürich; «Beziehungsweise» mit Urstimmen, «Eine fantastische Reise» mit dem Kindertanztheater Claudia Corti; die Verleihung der Schweizer Theaterpreise durch Bundesrat Alain Berset und das zweite Schweizer Theatertreffen mit Vorstellungen verschiedener, durch ein Kuratorium ausgewählte Inszenierungen unterschiedlicher Bühnen aus der ganzen Schweiz. Schliesslich konnte dank einem Beitrag aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich mit der Erarbeitung der Familienoper «Reise nach Tripiti» in Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium Winterthur begonnen werden (Uraufführung im Februar 2016).

Dank Lotteriefondsbeiträgen konnten auch verschiedene Teile der Bühnentechnik sowie die Beleuchtungs- und Tonanlagen im Foyer und im Saal energiesparend erneuert und ergänzt werden.

Das Theater Winterthur beschäftigt auf 25,5 Planstellen (Stand 2015) 32 festangestellte Mitarbeitende sowie rund 50 Aushilfen im Stundenlohn in den Arbeitsbereichen Technik, Administration, Besucherservice und Gastronomie. Das Theater ist auch Ausbildungsstätte für derzeit vier Lernende «Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ», einen Lernenden «Fachmann Betriebsunterhalt» sowie eine Lernende «Kauffrau EFZ».

Als Theaterbetrieb plant und organisiert sich das Theater Winterthur saisonal und nicht nach Kalenderjahr. Deshalb beziehen sich die statistischen Angaben in diesem Bericht auf die abgeschlossene Saison 2014/15, die Rechnung hingegen auf das Kalender- bzw. Rechnungsjahr 2015.

Jahr	05/06	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15
Anzahl Vorstellungen	114	118	116	111	111	125	187	177	165	178
Total Besucher/innen	49	46	48	44	43	44	59	59	54	53
Ø Besucherzahl pro Vorstellung	314	154	998	344	030	443	812	387	879	414
	433	391	422	399	388	356	429	431	433	431
Anzahl Abonentinnen/Abonnenten	4 542	4 257	4 260	3 893	3 475	3 428	3 283	3 007	3 096	3 023
Auslastung Total	61%	57%	60%	57%	58%	53%	59%	62%	61%	59%
Ballett/Tanztheater	70%	60%	75%	54%	62%	63%	56%	58%	62%	51%
Oper/Operette/Musical	72%	66%	69%	70%	64%	59%	69%	72%	58%	67%
Schauspiel	55%	46%	43%	44%	46%	46%	46%	48%	46%	42%
Schauspiel Fremdsprachen	30%	36%	33%	30%	52%	34%	57%	32%	54%	35%
Jazz Matinée im Foyer	81%	77%	77%	95%	95%	92%	99%	95%	74%	71%
Kinder- und Jugendtheater	-	-	-	-	-	-	-	-	85%	94%
Diverse	55%	88%	68%	66%	63%	51%	59%	82%	84%	52%
Kaffeehaus-Orchester	76%	62%	67%	61%	-	-	-	-	-	-

Bibliotheken

Bibliothek bleibt Bibliothek, dies gilt vor allem für die Pflege der tradierten Ausleihbibliothek. Dass die Winterthurer Bibliotheken trotz Wandel und Veränderungen immer noch eine Ausleihbibliothek sind, belegen die Zahlen: Die Kundschaft nutzte zu 97% physische Medien (1 362 984 Ausleihen), lediglich 3% der Nutzung (43 622) entfallen auf Downloads elektronischer Angebote. Von diesen wiederum betreffen 60% eBooks, 40% machen Bezüge aus Datenbanken aus. Die Gesamtnutzung, inklusive elektronische Angebote, ist um 1.5% gesunken. Da die Nutzung der eWinbib (-834 Downloads) und der Buchausleihe (-397 Ausleihen) nahezu konstant blieben, betrifft der Rückgang (-33 000 Heimausleihen) fast ausschliesslich die Scheibenmedien CDs, DVDs und Konsolenspiele.

Erfolgreich setzten die Winterthurer Bibliotheken ihre Webseite ein. Wie im Vorjahr war auch 2015 die Webseite www.winbib.ch die meistbesuchte Seite aller städtischen Institutionen. Mit 142 749 Besuchen (658 769 Seitenansichten) wurde die winbib-Seite 2015 um 4% besser besucht als im Vorjahr (137 242 Besuche). Dabei stiegen die Aufrufe von mobilen Endgeräten um 6%.

Der Rückgang der aktiven Bibliothekskarten im Bibliotheksnetz beschäftigt die Bibliotheksleitung bereits seit mehreren Jahren. Auch im Jahr 2015 musste erneut ein Rückgang um 2.8% auf 22 587 aktive Karten hingenommen werden. Ein Vergleich bei den Neuansmeldungen 2014/2015 ist dieses Jahr nicht möglich, da die Zahlen 2014 durch die Aktion «stark Lesen» nach oben verzerrt wurden. Doch konnten die Erwartungen dieser neu gewonnenen Kundschaft befriedigt werden, was zu einem erfreulichen Absinken der Benutzerfluktuation um 4.1% auf 16.5% führte. Die Kund/innenbindung konnte somit verbessert werden, jedoch fehlen die Mittel, um mit Werbeaktivitäten sinkende Abonnementszahlen zu kompensieren. Auch gelang es 2015 nicht, an den ausserordentlichen Besucherrekord von 2014 anzuknüpfen. Trotzdem liegt das Ergebnis (584 572 Besuche) auf dem Mittelwert (585 345 Besuche) der letzten fünf Jahre.

Bibliothek bleibt Bibliothek - auch in der Aussenwahrnehmung. Die Winterthurer Bibliotheken haben ihr Marketingkonzept weiter verdichtet, 2015 aber vor allem auf bewährte Gefässe gesetzt. Allen voran auf den «Lesesommer». Die 9. Durchführung war geprägt von der Ausweitung des Anlasses auf die Gemeinden in der Agglomeration. Der «Lesesommer» bleibt das wichtigste Winterthurer Schaufenster für das Engagement in der Leseförderung. Daneben prägte 2015 der überdurchschnittliche und nach wie vor unentgeltliche Einsatz für die Schulen die Bibliothekspädagogik: 986 Führungen und Klassenbesuche erreichten fast das

Niveau des Rekord-Vorjahrs (1038 Führungen). Die Integrationsbibliothek «ib» konzentrierte sich vor allem auf die Vermittlung der deutschen Sprache. 43 Anlässe und Führungen hatten diese Ausrichtung. Der Marketing-Höhepunkt des 2. Halbjahrs war die Lancierung des «Makerspace» mit einem «MakerDay» am 14. November. An 18 Ständen präsentierten acht Institutionen innovative Entwicklungen aus der digitalen Werkstatt. Der Anlass lockte 2000 Interessierte in die Stadtbibliothek und machte den neuen «Makerspace» auf einen Schlag in der Deutschschweiz bekannt. Er liegt ganz im Trend des aktuellen Winterthurer Marketingkonzepts: weg vom klassischen Einweg-Event - hin zum Workshop und Infomarkt mit alltagsrelevanten Sachthemen.

Bestandes- und Ausleihstatistik der Winterthurer Bibliotheken 2014/2015

Datenquelle für Bestand, Ausleihen, Neuanmeldungen, aktive Kunden: BibControl

Bibliothek	Bestand, total		Buchbestand		Ausleihe, total			Buchausleihe			Neuanmeldungen	
	# Medien		# Bücher		# Medien			# Bücher			# Personen	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	Delta	2014	2015	Delta	2014	2015
Hegi	9 901	10 447	8 105	8 535	48 898	46 932	-4.0%	34 884	33 236	-4.7%	217	163
Oberi	16 348	14 901	12 891	11 920	87 816	86 491	-1.5%	61 174	61 157	0%	288	209
Seen	19 417	18 652	15 300	14 547	98 708	94 790	-4.0%	70 734	68 262	-3.5%	509	234
Töss	14 119	13 509	11 051	10 545	61 167	62 562	2.3%	39 552	41 961	6.1%	497	135
Veltheim	15 406	14 875	11 261	10 944	61 861	59 011	-4.6%	39 460	38 995	-1.2%	215	133
Wülflingen	16 221	16 645	11 945	12 280	75 157	73 002	-2.9%	47 289	46 372	-1.9%	440	175
Quartierbibliotheken	91 412	89 029	70 553	68 771	433 607	422 788	-2.5%	293 093	289 983	-1.1%	2 166	1049
Stadtbibliothek	745 922	729 157	687 660	672 901	929 855	907 706	-2.4%	528 261	523 371	-0.0%	2 565	2110
Studienbibliothek	353 103	352 666	41 524	37 006	20 444	33 073	61.8%	3 369	4099	21.7%	55	17
Virtuelle Bibliothek	13 974	15 852	12 545	15 893	44 456	43 622	-1.9%	16 339	23 882	46%		
Total Winbib	1 204 411	1 186 704	812 282	794 571	1 428 362	1 407 189	-1.5%	841 062	841 335	0%	4 786	3176
aktive Kunden/innen											23 243	22 587
Fluktuation zum Vorjahr (%)											-20.6%	-16.5%

Bibliothek	BesucherInnen		Führungen				Veranstaltungen				Klassenbesuche			
	# Zutritte		# Teilnehmende		# Anlässe		# Teilnehmende		# Anlässe		# Teilnehmende		# Anlässe	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Hegi	29 837	29 092	3 428	3 906	177	199	975	736	52	61	706	777	35	38
Oberi	47 249	40 452	2 692	3 022	137	148	633	675	50	45	0	0	0	0
Seen	38 790	39 133	1 291	1 319	66	57	967	809	63	57	1 053	684	70	54
Töss	30 949	31 393	1 213	971	64	50	396	612	32	51	390	0	34	0
Veltheim	40 006	37 425	847	466	61	31	1 146	871	69	47	71	298	3	21
Wülflingen	43 247	37 893	2 853	2 930	129	125	870	888	50	85	0	0	0	0
Quartierbibliotheken	230 078	215 388	12 324	12 614	634	610	4 987	4 591	316	346	2 220	1 759	142	113
Stadtbibliothek	350 988	348 323	2 120	2 118	126	127	2 822	4 524	92	99	1 669	1 937	114	116
Studienbibliothek	27 131	20 860	103	151	10	11	800	248	14	9	231	294	12	9
Total Winbib	608 197	584 572	14 547	14 883	770	748	8 609	12 466	422	459	4 120	3 990	268	238



Subventionsverträge und Beiträge an Dritte

Subventionsbeiträge

Ein wichtiger Teilbereich der städtischen Kulturförderung sind die Subventionsbeiträge für Winterthurer Institutionen. Diese sind mehrheitlich auf eine Laufzeit von vier Jahren befristet. Die bestehenden befristeten Verträge waren Ende 2013 ausgelaufen. Die Verträge wurden für 2014-2016 interimistisch für 3 Jahre verlängert. Die neuen Verträge treten ab 1.1.2017 für eine Laufdauer von 4 Jahren in Kraft.

Für die Erneuerung der Subventionsverträge wurde im ersten Halbjahr 2015 eine Evaluation durchgeführt. Auf deren Basis wurde eine Vorlage zuhanden des Grossen Gemeinderats erarbeitet, die dem Stadtrat im 4. Quartal zur Beratung vorgelegt worden ist.

Über die Aktivitäten und Finanzen der subventionierten Institutionen geben deren Jahresberichte Auskunft. Die Subventionen sind vertraglich geregelt und mit einer Leistungsvereinbarung verbunden. Jährlich erhalten folgende Subventionsempfänger Beiträge:

Museen

- Swiss Science Center Technorama
- Kunstmuseum Winterthur
- Historischer Verein/Museum Lindengut
- Fotomuseum Winterthur
- Kunsthalle Winterthur
- Fotostiftung Schweiz

Musik / Konzerte

- Musikkollegium Winterthur
- Musikverband der Stadt Winterthur
- Verein Musikfestwochen Winterthur
- Jazz in Winterthur
- Verein On Thur (Salzhaus, Albani, Krafffeld, Gaswerk)

Theater / Tanz

- Sommertheater
- Kellertheater
- Marionettentheater
- Theater am Gleis
- Verein tanzinwinterthur
- Theater katerland / brave bühne
- Theater Kanton Zürich *

Film

- Filmbulletin
- Filmfoyer / Kino Cameo
- Internationale Kurzfilmtage

Übrige

- Astronomische Gesellschaft Winterthur

* Kein Subventionsvertrag sondern Genossenschaftsbeitrag

Besucherstatistik Winterthurer Museen

Anzahl Besucher	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Swiss Science Center Technorama	204 224	236 898	251 464	255 892	245 470	277 181	266 848	279 819	255 858	271 765	267 957	274 000	256 694
Sammlung O. Reinhart «Am Römerholz»	34 456	35 552	38 081	31 214	32 957	31 481	0	7356	34 714	21 072	20 163	21 541	22 225
Museum Oskar Reinhart	11 837	13 666	13 134	14 976	25 240	17 794	22 509	14 472	17 496	9695	15 319	22 455	46 927
Kunstmuseum Winterthur	21 253	36 074	25 967	21 051	22 805	36 826	0	11 476	22 080	23 301	17 842	38 925	18 282
Fotomuseum Winterthur	31 500	50 800	49 100	40 850	42 500	53 900	49 450	44 600	54 550	40 900	50 100	34 450	33 463
Fotostiftung Schweiz	8736	43 800	44 750	32 850	33 200	41 850	39 900	36 550	39 000	30 850	47 600	30 750	28 562
Villa Flora	11 772	18 649	7573	6374	10 847	10 926	8406	8211	4636	6050	9107	3036	2517
Kunsthalle Winterthur (2006 erstmals off. Zählung)				2365	2832	3074	3347	3320	3703	2110	2883	2896	2677
Gewerbemuseum / Uhrensammlung Kellenberger	50 982	24 471	23 461	17 746	26 497	23 225	19 014	23 923	22 248	28 334	27 556	22 470	19 893
Naturmuseum Winterthur	18 959	17 931	18 799	27 323	24 741	24 000	21 430	26 445	28 926	27 313	32 717	29 056	24 897
Museum Lindengut inkl. Spielzeugmuseum	3588	3112	5057	9437	5237	5934	8450	6006	3255	3307	3465	3311	3037
Münzkabinett und Antikensammlung	2457	2433	1670	2367	2254	2042	1812	2672	2739	2201	2103	3197	3713
Museum Briner und Kern	5489	5203	3763	4769	4159	4824	3897	4572	3640	2838	2853	3457	0
Mörsburg (offen März-Okt)	5505	2998	3020	3759	3774	3421	3153	2678	2186	2538	3703	2652	1904
Schloss Hegi (offen März-Okt)	2480	1590	2051	1615	1643	2289	3480	3962	5092	7763	3842	4906	1541
Internationales Baum-Archiv	3013	3315	3020	3015	2759	0	0	0	0	0	0	0	0
Total / Jahr	416 251	496 492	490 910	475 603	486 915	538 767	451 696	476 062	500 123	480 037	507 210	497 102	466'332



Projektbezogene Beiträge

Das traditionelle und experimentelle Kulturschaffen wird mit projektbezogenen Beiträgen auf Gesuch hin unterstützt. Ende 2014 hat der Gemeinderat dem Bereich Kultur das Budget der Projektförderung um 15% gekürzt. Aufgrund dieser Sparmassnahme wurden die einzelnen Projektbeiträge ebenfalls um 10 bis 15% reduziert. Als weitere Massnahme wurden die geltenden Kriterien hinsichtlich Subsidiarität, Bezug zu Winterthur und Professionalität usw. strikt angewendet. Ohne diese Kürzung wäre es nicht mehr möglich gewesen, den Förderauftrag in der Freien Szene wahrzunehmen.

Bei der Vergabe von Beiträgen zur Literaturförderung wird die Stadt von der Literaturkommission beraten. Die Behandlung der übrigen Gesuche erfolgt durch den Bereich Kultur.

Rahmenbedingungen und Kriterien für die Kulturförderung sind auf der Webseite www.kultur.winterthur.ch nachzulesen.

Gesuche

Total eingereichte Gesuche	187 (132)
davon pendent per 31.12.15	6 (6)
Zusage 2015, noch nicht ausbezahlt	34 (24)

Sparte	behandelt	zugesagt	ausbezahlt	ausbezahlte Beiträge
Bildende Kunst	23	17	18	62 327 (74 443)
Film	2	2	4	54 500 (38 000)
Literatur/Publikationen	11	9	4	25 189 (72 250)
Musik	80	52	51	265 170 (125 635)
Tanz/Ballett	8	5	6	27 500 (21 500)
Theater	18	15	8	56 500 (41 561)
Diverses / Spartenübergreifend	40	25	25	148 862 (337 454)
Total unterstützte Gesuche			116 (94)	640 049 (720 843)

Bildende Kunst				
10 Jahre Jungkunst «Containermuseum», Halle 52, Winterthur, 25.9. bis 25.10.15	1			5000
Ausstellungen zu «25 Jahre Werkstatt-Laden», Werkstatt-Laden, Winterthur, 2015	1			500
Ausstellungsreihe «on.off 1 - 4», Lagerplatz Winterthur, Dezember 2015 bis Juni 2016	1			1500
Cartoonmuseum Basel, Ausstellung «Peter Gut», Mai 2015	1			1000
Christoph Eisenring, Förderpreis 2015	5			10 000
Erwin Schatzmann, Ausstellung «B15 - Kunst ums Wild - tierisch gut!», Bruderhaus, Sommer 2015	1			8000
Erwin Schatzmann, Buchprojekt «unverblüht»	3			2000
Esther Mathis, Ausstellung «The never Ending Story», Tallin Art Hall, Estonia, 24.11.15 bis 10.01.16	1			1000
Heinz Keller, Publikation «Die beiden Brüder», Winterthur	3			3000
Kunstaussstellung «Vatikan, Tanz und alte Tapeten», Neuwiesenhof Winterthur, September 2015	1			3500
Monika Krucker, Künstler-Werkkatalog «Liniengeschichten», 2015	3			1000
Olga Titus und Käthe Schönle, Ausstellung «Terra Nullius», M.O.É contemporary Wien, Kunstkasten Winterthur, 10. März bis 4. April 2015 und Juni bis August 2016	1			2000
Olga Titus, Ausstellung im Rahmen von «Video Arte Palazzo Castelmur», Stampa, 6. Juni bis 18. Oktober 2015	1			1000
Oxyd Kunsträume, Programmbeitrag 2015	1			12 000
Programm Kunstkasten, 2015	1			4500
Publikation «Monographie Eugen del Negro»	3			4000
Team Atelier Marathon, Veranstaltung «Atelier Marathon», Winterthur, 2015	2			1827
Theres Liechti, Kunstinstallation «TORTE», ehem. Mädchenheim Murg, 3.07. bis 06.08.2015	1			500
Total Bildende Kunst				62 327

Film				
2. Tranche Investitionsbeitrag, Kino Cameo, Lagerplatz, Winterthur	4			20 000
Die Zauberlaterne Winterthur, Betriebsjahr 2014/2015, Winterthur	1			13 000
Filmprojekt «5x5x5, Winterthur, 29.09. bis 07.11.2015	1			8500



Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Übernahme Mietkosten Theater Winterthur, 2015	6	13 000
Total Film		54 500
Literatur		
Buchfestival «Zürich liest», Zürich, Winterthur und Region, 2015	1	13 500
Lesereihe «lauschig», div. Orte Winterthur, Juni bis September 2015	2	5689
Literarische Vereinigung Winterthur, Programm 2014/15	2	3000
Tanja Kummer, Roman «Sicher ist sicher ist sicher», Herbst 2015	3	3000
Total Literatur		25 189
Musik		
15. Int. Karussell und Drehorgelfestival 2015, Altstadt Winterthur, 1. bis 3. Oktober 2015	2	1000
8. Rap im Stadtpark, Musikpavillon Stadtpark Winterthur, 29.08.15	2	1000
Afro Pfingsten Festival 2015	2	27 000
Albumproduktion HATHORS, 2015	1	2000
Ars Vocalis, Konzert «Die letzten Dinge», Stadthaus Winterthur, 25. Oktober 2015	6	1000
Babak Nemeti Quartet, Tournee, div. Orte Schweiz und Deutschland, Februar - März 2015	2	2000
CD-Produktion «Marena Witchers Shady Midnight Orchestra»	1	2000
CD-Produktion «The Swiss Edition», DJ Jesaya, 2015	1	1000
Chor St. Marien, 100 Jahr Jubiläum, Oberwinterthur	2	500
Drum Festival Switzerland, Salzhaus, Winterthur, 26. September 2015	2	2000
Duo Praxedis, Kompositionsauftrag Alfred Felder, Aufführung, u.a. im Alten Stadthausaal, Winterthur, 5. Juni 2015	1	2000
Ensemble La Vuelta, Konzertreihe «Magie und Maschine», versch. Orte, Winterthur, 26. & 27. September, 2. Oktober 2015	2 / 6	4700
Ensemble Picaro, Konzertprojekt «Musik des Habsburger Hofes», Kirchengemeindehaus Liebestrasse, Winterthur, 29.11.15	2	1000
Ensemble TaG, Konzertsaison 2014/2015	2	18 000
ESSE Musicbar, Geburtstagsfestival «10 Jahre ESSE», ESSE Musicbar, Winterthur, 04.05. bis 11.05.2015	2	2000
Esse Musicbar, Winterthur, Konzert-Saison 2014/15	1	25 000
Esse-Musicbar, Winterthur, Konzert-Saison 2015/16	1	25 000
EULACHvoices, Dreikönigskonzerte, Winterthur, 06.01.2015	2	800
Festival «Legends on Stage», Halle 53, Winterthur, 28. - 30. Mai 2015	2	5000
Förderverein für Steinklang-Musik, Konzertreihe «Begegnung mit Steinklang», u.a. Theater am Gleis, Winterthur, 14. Juni 2015	2	1000
Helvetia rockt, «Female Bandworkshops», Alte Kaserne, 16. Mai 2015	6	2390
Internationales Musikfestival «Kyburgjade», Schloss Kyburg Winterthur, 4. bis 08.08.2015	1 / 6	32 830
Jodler-Sunntig Winterthur, Mieterlass für Stadthausaal, 3. Mai 2015	6	1500
Kammerchor Winterthur, Programm «Mani & Jüre», Naturmuseum Winterthur, 8. März 2015	2	1500
Kammermusikonzerte, Villa Sträuli, Winterthur, 8. und 16. September 2015	2	1500
Kammerphilharmonie Winterthur, Konzerte zur Passion «Mendelssohn», 2015	2	1000
Konzert «Membra Jesu Nostri», u.a. Dorfkirche Veltheim, 2. April 2015	2	1000
Konzerte mit Winterthurer Bands, Alte Kaserne, Winterthur, 27. Februar 2015	6	2000
Konzertreihe «Molton», 2014/15	2	2000
Konzertreihe «musica aperta» Saison 15/16	2	11 000
Konzertreihe Musica Antigua, Altes Stadthaus, Winterthur, 2015	6	2300
Kulturkoller / Verein für kulturelle Anlässe, Konzertreihe 2015	2	2000
Les Chantilles & The Rychenbirds, Konzert «Miss Sacra», Winterthur, 13. / 20.12.2014 und 21.03.2015	2	1000
Mo Blanc, CD-Produktion «Beauty Spots», Zollikon und Winterthur, März 2015	1	2000
Museumskonzerte Winterthur 2015	1	7000
Museumskonzerte Winterthur 2016	2	7000
Oratorienchor Winterthur, Konzert «A child out of Time», Winterthur, 13.12.2014	2	8000
Orchester Reto Parolari, Konzertreihe 2015	2	10 000
Pullup Orchestra, Albumproduktion und Tournee, 2013	2	2000
Pullup Orchestra, Projekt und Tournee «The Brap Challenge», Winterthur, Schweiz und Europa, Mai bis November 2015	1	4000
Singfrauen Winterthur, Konzertreihe «querfeldein», u.a. Kirche Rosenberg, Winterthur, 27.- 29. März 2015	2	1000
SMPV - der Weg zur Musik, Musik-um-Fünf-Konzerte, Alter Stadthausaal 2015	6	800
Stimme und Chor, Konzert «Romania Cantat», u.a. ref. Kirche Wülflingen, 14. März 2015	2	1000
Theaterchor Winterthur, Proberaum-Mieten «Theaterchor Winterthur», Kirchengemeindehaus Liebestrasse, Winterthur, 14.02. - 30.06.2015	6	1850



Trio Artemis, Tournee «Classic goes Jazz», u.a. Kirche Rosenberg, Winterthur, 21. November 2015	2	1500
Veranstaltungsreihe «Freek Jazz», Dimensione, 2014/15	2	1000
Vinyl- und CD-Produktion «marant», Winterthur, September 2015	1	1000
Winterthurer Musikfestwochen, Projekte zum 40-Jahr-Jubiläum, 2015	1	20 000
Winterthurer Symphoniker, Konzerte, 2015	2	8000
Winterthurer Vokalensemble, Musikprojekt «Sacred Bridges», Winterthur April 2015	2	2000
Zürcher Jugendblasorchester U25, Konzert, Stadthaus Winterthur, 17. Oktober 2015	6	1000
Total Musik		265 170
Tanz		
Cie GangWERK, Tanz-Performance «Flora und ihre Bilder», Theater am Gleis, 6.2.2015	1	8000
Kindertanztheater Heidi J.M. Roth, Weihnachtsaufführung, Alte Kaserne, Dezember 2014	6	500
Kindertanztheater Heidi J.M. Roth, Weihnachtsaufführung, Alte Kaserne, Dezember 2015	6	1000
Naway Company, Tanzproduktion «Nachbars Garten», TanzOrtAmGleis, Winterthur, 15. & 16. Mai 2015	1	6000
Nunzio Impellizzeri Dance Company, Produktion «WAY OUT», Theater am Gleis, 16. bis 18. Oktober 2015	1	10 000
Publikation «Die Befreiung des Körpers. Suzanne Perrottet und die Anfänge des modernen Ausdruckstanzes»	3	2000
Total Tanz		27 500
Theater		
Cornelia Montani Theaterprojekte, Produktion «Die Ballade vom traurigen Café», Theater am Gleis, Winterthur, Frühling/Herbst 2016	1	5000
Eva Lenherrs Projekte, Theaterprojekt «Gutes Kätschen-Böses Kätschen», Theater am Gleis, Premiere 08.04.16	1	10 000
EXPERI Theater, Theaterproduktion «Gesichter», Friedhofskapelle Rosenberg, Winterthur, 25. bis 27. Juni 2015	1	1500
Kindertheaterproduktion «Bink und Gollie-unzertrennlich», 07.11, 08.11 und 11.11.15 Theater am Gleis, Winterthur	1	7500
Sommer Theater, Festschrift zu 150-jähriges Bestehen	3	5000
Theater Ariane, Theaterproduktion «Mariana Pineda», Winterthur, September/Oktober 2015	1	10 000
Theater Ariane, Theaterprojekt «Peer Gynt», 2015	1	10 000
Theater Ariane, Theaterprojekt mit Musik «Flügel», Zimmer-Theater, Winterthur, Februar und März 2016	1	7500
Total Theater		56 500
Diverses und Spartenübergreifend		
«Dance on Screen. Bewegte Körper in Bewegten Bildern», Kino Loge, 6. November 2014	2	2000
Betriebsbeitrag Atelier Berlin, Restzahlung 2014 und 2015	5	8867
Festival «PERFORM NOW», Busdepot Deutweg, 08. bis 11. Oktober 2015	1	5000
Gadjo - Festival für zeitgenössischen Zirkus, Gaswerk, September 2015	1	8000
Generalüberholung Theater am Gleis 2015	4	30 000
IG Kunstsammlungen Winterthur, Kulturnacht, diverse Orte in Winterthur, 12.09.2015	1	10 000
KleinKunstRalley Winterthur 2015	2	2000
Kollektiv-Hörspiel «Super Cindy Sabotage», Winterthur, Juli 2015	1	3000
Kompositionbeitrag und Defizitbeitrag «Tria Fata», Theater im Waaghaus, 22. bis 24. Oktober 2015	1	4500
kreativkollektiv hirshin&gaul, Theater-Tanzprojekt «plastic fantastic», Theater am Gleis, 04.02.16	1	3000
Mini-Festival «Sommernachtstraum», Neuwiesenhof, Winterthur, 31.10.2015	2	1495
Mondrian Ensemble, multimediales Projekt «Intime Skizzen», Juni 2015	2	2000
Musiktheaterquartett «Plissé», Produktion KALBEREI, div. Veranstaltungsorte	1	6000
Pilotprojekt Comic Stipendien der Deutschweizer Städte, Beitrag 2015	5	10 000
Publikation «Bergfieber - Hüttenwartinnen im Porträt», 2015	3	3000
Publikation «Das Stadthaus in Winterthur», 2015	3	5000
Radio Stadtfilter, Beitrag Radiokultur 2015	1	7200
Società Dante Alighieri, Veranstaltungen 2015, Stadthaus Winterthur	6	1200
Sollberger Sounds, Hörspiel «Trixie und Troll»	1	1000
Veranstaltung «Winterthur wohin?», Alte Kaserne, 19. November 2015	6	700
Veranstaltung mit Indischem Tanz und Musik «Bharata Natyam», Alte Kaserne Winterthur, 26.09.2015	6	900
Veranstaltungsreihe «improquarium», Tanzort am Gleis, Januar - Juli 2015	1	3000
Verein für Urbane Kultur Winterthur, Graffiti-Jam 2015, Briner Wand bei KVA, 2015	2	500
Winterthurer Jahrbuch 2016	3	30 000
Zigeuner-Kultur-Zentrum, Kulturwochen vom 08.04.2015 bis 08.05.2015, Winterthur und Zürich	2	500
Total Diverses und Spartenübergreifend		148 862



Legende:

1 Produktions-/Projektbeiträge
2 Defizitbeiträge

3 Druckkostenbeiträge
4 Investitionsbeiträge

5 Preise/Stipendien
6 Übernahme/Reduktion Mietkosten

Kunstkommission

2015 war für die Kunstkommission ein arbeitsintensives Jahr. An sechs Plenarsitzungen zu Beratungen über Kunst im öffentlichen Raum, Kunst-und-Bau-Wettbewerbe und Kunstankäufe sowie 18 weiteren Sitzungen in themenspezifischen Ausschüssen wurden verschiedene Projekte beraten, lanciert, begleitet und umgesetzt.

Kunstankäufe

Im Frühling verabschiedete die Kommission neue Richtlinien zu den Kunstankäufen für die städtische Sammlung. Diese wurden am 19. August 2015 vom Stadtrat verabschiedet. Sie regeln neu die Arbeitsabläufe in Bezug auf den Erwerb der Kunstwerke und klären die Verantwortlichkeiten der städtischen Kunstkommission sowie des Departements Kulturelles und Dienste.

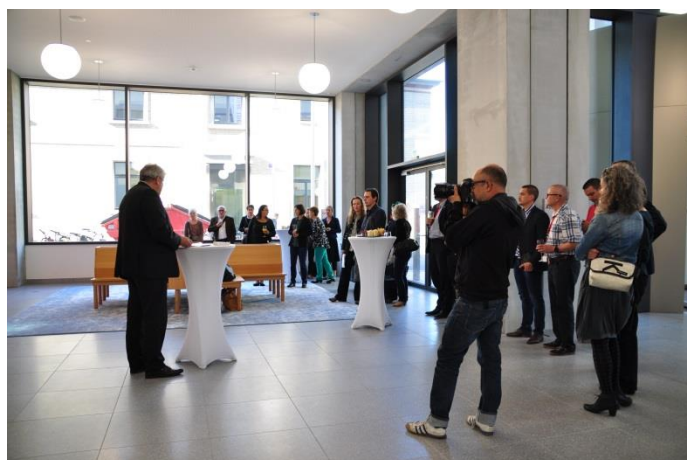
Im Rahmen der Begleitausstellung zur Biennale Skulpturen Symposium Kulturort Weiertal kaufte die Kunstkommission auf Antrag eines Mitglieds die Arbeit «Modern Times» von Katharina Henking an. Zudem erwarb die Kommission auf Antrag mehrerer Mitglieder zwei Zeichnungen aus der Serie «Homesick» von Theres Liechti, die im Rahmen der Ausstellung «Vatikan, Tanz und alte Tapeten» im Kulturzentrum Neuwiesenhof gezeigt wurden.

Beim alljährlichen Besuch der Plattformausstellung «Jungkunst» erwarb die Kunstkommission mehrere Werke: Die Zeichnung «Representation» von Helena Hernández und Rafael Koller, zwei Fotoarbeiten unter dem Titel «Tehran Paradise» vom Winterthurer Künstler Fabian Stamm und zwei Fotoarbeiten von Lukas Kreuzer und Samuel Rauber («Lighture 07 Oerlikon, Zürich» und «Lighture 12 Wiedikon, Zürich») wurden angekauft. Die Kommission besuchte auch die Dezemberausstellung im Kunstmuseum und in der Kunsthalle und kaufte zwei Werke von Winterthurer Künstlern an: Eine grossformatige Malerei von Valentin Magaro («ohne Titel», Acrylfarben auf Holz) und eine Arbeit von Maureen Kägi («ohne Titel», Ölfarben auf Papier).

Auf Antrag eines Mitglieds wurde ein Ankauf aus der Freilicht-Ausstellung «B15 – Kunst ums Wild» diskutiert. Die Kommission entschied sich zu keinem Ankauf, erklärte aber ihre Absicht, allenfalls den Ankauf eines Werks durch den Wildpark Bruderhaus zu unterstützen. Die Abklärungen waren Ende 2015 noch nicht abgeschlossen.

Kunst im Superblock

Im Rahmen des Projekts «Fokus» – dem Umzug grosser Teile der Stadtverwaltung in den Superblock – wurde vom Stadtrat beschlossen, aufgrund des repräsentativen Charakters des Gebäudes ein Kunstwerk im Eingangsbereich des Superblocks zu platzieren. Zudem wünschte der Stadtrat, dass auch die restlichen öffentlichen und halb-öffentlichen Zonen des Gebäudes in kuratierter Art und Weise mit Kunst bespielt werden. Für die Bespielung des Eingangsbereichs empfahl die Kunstkommission dem Stadtrat, einen Ankauf zu tätigen. Die Auswahl des Werks wurde von der städtischen Kunstkommission vorbereitet. Der Stadtrat folgte anschliessend der Empfehlung der Kommission und kaufte im Sommer 2015 das Werk «Sunscape» des Winterthurer Künstlers Mario Sala für 50 000 Franken aus dem Stadtratskredit an. Das Werk wurde im September 2015 installiert und feierlich eingeweiht. Für die Bespielung der weiteren Zonen wurden über 80 geeignete Werke aus der städtischen Kunstsammlung ausgewählt und in Gängen, Sitzungszimmern und Eingangsbereichen platziert. Das Echo der Mitarbeitenden auf die präsentierten Kunstwerke war mehrheitlich positiv. Der Ausschuss wird die präsentierten Werke im Jahresrhythmus ergänzen, sofern geeignete Werke aufgrund von Rückgaben ins Depot oder neue Ankäufe zur Verfügung stehen.



Oben rechts: Der Künstler Mario Sala vor «Sunscape».
Unten Links: Stadtpräsident Michael Künzle und Mario Sala anlässlich der Vernissage.

Im Zusammenhang mit dem Umzug in den Superblock mussten zudem ca. 400 Kunstwerke aus der städtischen Sammlung professionell verpackt, transportiert und vorübergehend eingelagert werden. Dieser Prozess wurde vom Bereich Kultur mit einem externen Partner realisiert. Ab Herbst 2015 hatten die Mitarbeitenden des Superblocks wiederum die Möglichkeit, Kunstwerke für Ihre Arbeitsräume auszuleihen. Das Angebot wurde rege genutzt. An vier Ausleih-Nachmittagen im «Depot Superblock» wurden ca. 160 Werke ausgeliehen. Auch im «Depot Gewerbemuseum» wurden verschiedene Kunstwerke ausgeliehen bzw. zurückgenommen.

Kunst am Bau

Im Mai startete die Stadt Winterthur einen Ideen-Wettbewerb auf Einladung für die künstlerische Gestaltung des Neubaus «Schulhaus Neuhegi». Die Kunst am Bau soll den Bau sowohl für die verschiedenen Nutzergruppen als auch für die Bevölkerung des Quartiers bereichern und ihn in seiner Erscheinung und Wahrnehmung schärfen und somit stärken. Sechs Kunstschaffende aus Winterthur und Luzern wurden auf Empfehlung der Kunstkommission eingeladen. Die sechs Projektideen wurden im Oktober juriiert. Die Jury entschied sich einstimmig für die Projektidee «blau gehen» von Bignia Wehrli. Der Stadtrat folgte der Empfehlung der Jury und empfahl die Projektidee zur Ausführung. Diese ist für 2016/17 geplant. Es stehen dafür 110 000 Franken zur Verfügung.

Im März 2015 wurde die Initiative «Rettet den Holidi» vom Gemeinderat für ungültig erklärt und damit definitiv entschieden, dass der «Holidi» aus dem Oberen Graben abtransportiert wird. Obwohl aufgrund erster Abklärungen der Stadtrat den Standort auf dem Friedhof Rosenberg favorisierte, wurde im Sinne eines Entgegenkommens an die Initianten im Frühjahr



2015 die Erkundung nach dem geeignetsten Standorts nochmals aufgenommen. Die Abklärungen zeigten jedoch: Der «Holidi» braucht nicht einen prominenten neuen Standort, sondern eine letzte Ruhestätte. Daher entschied das Departement Kulturelles und Dienste, dass der «Holidi» auf dem Friedhof Rosenberg platziert werden soll. Die Demontage und der Transport erfolgten am 10. September 2015.

Nach der Ungültigkeitserklärung der Initiative «Rettet den Holidi» konnte die Planung für die Umsetzung des Nachfolgeprojekts «Plaza» des Winterthurer Künstlers Andreas Fritschi wieder aufgenommen werden. Im Dezember startete die Produktion und das Baugesuch wurde gestellt. Die Installation und Einweihung sind für das zweite Quartal 2016 geplant.

Bedauerlicherweise musste im Dezember die Lichtskulptur «3-dimensional circle» des renommierten Künstlers Jeppe Hein aus dem Park der Villa Bühler entfernt werden, nachdem diese mehrfach Opfer von Vandalismus geworden war. Die Skulptur wird eingelagert bis ein neuer Standort gefunden ist, der die Skulptur weniger Gefahren aussetzt.

Auszeichnungen

Kulturpreis der Stadt Winterthur

Der Kulturpreis 2015 wurde an das Ehepaar Ruth und Roger Girod verliehen. Beide sind künstlerisch tätig, engagieren sich aber auch als Förderer und Kulturvermittler für das Kulturleben in Winterthur. Ruth Girod ist Musik- und Bewegungspädagogin und Pantomimin. Roger Girod ist Jazzpianist, hat jedoch zuerst Rechtswissenschaften studiert und anschliessend eine Ausbildung zum klassischen Organisten und Pianisten durchlaufen. Für die Winterthurer Kulturszene waren insbesondere die Tätigkeiten des Paares im Hintergrund von grossem Wert. Als Gründungsstiftungsräte der Stiftung Sulzberg waren beide massgeblich am Aufbau der Villa Sträuli beteiligt, die seither ein reiches Angebot an Artist-in-Residence-Programmen und Kulturveranstaltungen beherbergt. Beide sind nach wie vor Mitglieder der Programmkommission der Villa Sträuli. Ruth und Roger Girod leben in Winterthur und haben zwei erwachsene Söhne.

Der Kulturpreis der Stadt Winterthur wird jährlich vom Stadtrat an Personen oder Institutionen verliehen, die sich im kulturellen Bereich der Stadt Winterthur besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 10 000 Franken dotiert. Die Verleihung fand zusammen mit der Vergabe des Förderpreises am 1. Dezember 2015 im Kino Cameo statt.

Förderpreis der Stadt Winterthur

Den mit 10 000 Franken dotierten Förderpreis 2015 erhielt der bildende Künstler Christoph Eisenring. Christoph Eisenring (*1983) ist in Winterthur aufgewachsen. Er studierte von 2005 bis 2008 an der Hochschule der Künste in Bern und ab 2011 an der Hochschule für Gestaltung in Kunst in Basel, wo er 2013 mit einem Master of Fine Arts abschloss. Eisenrings künstlerische Arbeit umfasst Zeichnungen, Fotografien und Installationen. Charakteristisch für sein Werk sind einfache und klare Formen und Materialien, eine stark reduzierte Farbpalette sowie beinahe unsichtbare Eingriffe in bestehende räumliche Situationen.

Der Förderpreis wird jährlich öffentlich ausgeschrieben. Es können sich Winterthurer Künstlerinnen und Künstler aus allen Kultursparten bis zum 35. Altersjahr bewerben. Für den Förderpreis 2015 haben sich 9 Kulturschaffende aus verschiedenen Sparten beworben.

Kurzfilmpreis der Stadt Winterthur

Der achte Winterthurer Kurzfilmpreis wurde Jela Hasler für ihren Film «The meadow» verliehen. Jela Hasler wurde 1986 in Baden geboren und ist wohnhaft in Zürich. Im Sommer 2010 erhielt sie ihr Bachelor Diplom in Fotografie an der Zürcher Hochschule der Künste, anschliessend begann sie das Studium an der Hochschule Luzern im Bereich Video, welches sie 2013 abschloss. Jela Hasler arbeitet heute als selbständige Filmemacherin und hat be-



reits mehrere Kurzfilme realisiert. Der Preis ist mit 12 000 Franken dotiert und wurde im November in Zürich übergeben.

Die Ausschreibung und Jurierung des Winterthurer Kurzfilmpreises erfolgte in Zusammenarbeit mit den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur und fand im Rahmen ihres Schweizer Wettbewerbs statt. Bewerben konnten sich Autorinnen und Autoren sowie Produzentinnen und Produzenten aus dem Kanton Zürich.

Comicstipendien

Im Frühjahr 2015 wurden zum zweiten Mal die Comicstipendien der Deutschschweizer Städte Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich und Winterthur vergeben. Die Stipendien dienen der Förderung der Comic-Schaffenden und dem Medium Comic. Das Hauptstipendium ist mit 30 000 Franken dotiert, das Förderstipendium mit 15 000 Franken. Mit dem Hauptstipendium werden erfahrene Zeichnerinnen und Zeichner ausgezeichnet, welche über einen mehrjährigen Leistungs- und Qualitätsausweis im Bereich Comic verfügen und innovative Projekte in Planung haben. Mit dem Förderstipendium werden junge und aufstrebende Zeichnerinnen und Zeichner ausgezeichnet, welche an innovativen Projekten arbeiten.

Die Stipendien 2015 gingen an Jared Muralt (Förderpreis) und Matthias Gnehm (Hauptstipendium). Die Vergabe fand im März 2015 im Rahmen des Fumetto - Internationales Comix-Festival Luzern statt. Im Herbst 2015 erfolgte die Ausschreibung zum dritten Mal. Für die Kommunikation der Ausschreibung 2016 wurde für Winterthurer Comicschaffende ein Workshop angeboten. Die Jurierung und Vergabe des Stipendiums 2016 erfolgt im April 2016.

Auslandateliers

Berlin

Zusammen mit den Städten Thun und St. Gallen sowie dem Kanton Bern betreibt die Stadt Winterthur ein Atelier in Berlin. Für Winterthurer Kulturschaffende wird das Atelier periodisch für einen 6-monatigen Aufenthalt öffentlich ausgeschrieben. 2015 fand die Ausschreibung für den Zeitraum vom Februar bis Juli 2016 statt. Das Stipendium für den Atelieraufenthalt wurde an die bildende Künstlerin Lydia Wilhelm vergeben.

Genua

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur periodisch ein Atelier für Kulturschaffende in Genua ausschreiben. Die Stadt Winterthur und die SKK leisten zusätzlich einen Beitrag an die Lebenshaltungskosten der ausgewählten Kulturschaffenden. Im Atelierhaus sind gleichzeitig drei Kulturschaffende aus verschiedenen Schweizer Städten anwesend. Ende 2015 wurde das Atelierstipendium für die Zeit vom 2. Dezember 2016 bis 27. Februar 2017 ausgeschrieben. Die Auswahl erfolgt im Januar 2016.

Kairo

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) kann die Stadt Winterthur für Kulturschaffende periodisch ein Atelier in Kairo ausschreiben. Die Stadt Winterthur und die SKK leisten zusätzlich einen Beitrag an die Lebenshaltungskosten der ausgewählten Kulturschaffenden. Im Atelierhaus sind gleichzeitig drei Kulturschaffende aus verschiedenen Schweizer Städten anwesend. 2015 fand keine Ausschreibung und keine Belegung durch Winterthurer Kulturschaffende statt.

Buenos Aires

Als Mitglied der Städtekonferenz Kultur (SKK) konnte die Stadt Winterthur im Dezember 2014 erstmals ein Atelier für Kulturschaffende in Buenos Aires ausschreiben. Im Januar 2015 wurden die Bewerbungen juriert und das Atelierstipendium an die bildende Künstlerin Olga Titus vergeben. Sie wird von Januar bis Juni 2016 in Buenos Aires arbeiten.



Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten

Städtische Museen und Bauten

Naturmuseum

Im Jahr 2015 fanden 24 897 (29 056) Gäste den Weg ins Naturmuseum. Dabei interessierten sich mehr Leute im Web für die Aktivitäten des Naturmuseums: Insgesamt griffen 14 488 (13 820) Personen auf die Webseite zu; auf Facebook verzeichnete die Seite eine Zunahme von 126 Mitgliedern (insgesamt 433 Mitglieder), und eine durchschnittliche Beitragsreichweite erreichte 3500 Personen. Das Kindermuseum wurde ebenfalls rege genutzt: 8802 (9833) Kinder konnten die Umwelt entdecken und friedlich spielen.

Bereits im November letzten Jahres startete die Sonderausstellung «Der Apfel» und gastierte bis im März 2015. Die Bedeutung des Apfels bei Themen wie Kultur und Geschichte interessierte viele Besuchende, weshalb das Museum eine konstante Frequenz bis zum Schluss der Ausstellung verzeichnen durfte. Anfangs April folgte die Ausstellung «Gifte» des Zürcher Mühleramas. Nicht nur Tatortfans wollten etwas über Vergiftungen wissen, sondern auch Pflanzenfreunde und Hobbygärtner kamen dabei auf ihre Rechnung.

Der virtuelle Mitarbeiter des Museums, «Harry Hammer», führte auch weiterhin durch die Saurierwelt, stellte Fragen und vergab bei erreichter Punktzahl das begehrte Diplom als Saurierjäger. An zwei gut besuchten «Klopftagen» verknüpfte das Tablet-Konzept die virtuelle Welt mit der realen und spitzte dabei mit Hammer und Meissel gemeinsam mit den Kindern Ammoniten oder andere Kleinfossilien frei. 393 Kinder erfreuten sich ab dem virtuellen Rundgang.

Mit «Grimms Tierleben» (aktuelle Wanderausstellung) bietet das Naturmuseum ein Märchenerlebnis der besonderen Art: Ausgerüstet mit einem Zauberstab tauchen Kind und Eltern in das märchenhafte Ambiente ein und erfahren im Forschungscamp wie Forschende an Tieren arbeiten. Die Ausstellung findet grossen Anklang und wurde vom Museum konzipiert und in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Thomas Bugnyar, Kognitionsforscher von Raben in der Universität Wien, sowie mit Prof. Dr. Barbara König von der Universität Zürich, realisiert. Zum massgeschneiderten Rahmenprogramm gehörten ein Museumskonzert sowie fünf Inszenierungen der Winterthurer Marionetten mitten im Märchenwald. Die Vorstellungen waren bis anhin immer sehr gut besucht.

Im 2015 war es dem Naturmuseum Winterthur ein grosses Anliegen, die vielgefragten Führungen für Menschen mit Demenz auszubauen. Seit 2011 besuchen in erster Linie Wohnheime und Pflegegruppen die Führungen. Betagte, die von ihren Familien zuhause betreut werden, blieben ausgeschlossen. Seit September bietet das Museum auch Führungen für einzelne Patienten und ihre privaten Begleitpersonen an. Die positive Resonanz auf die ersten Führungen bestätigten, dass in diesem Bereich ein Bedürfnis besteht.

Das Naturmuseum konnte mit Drittmitteln wiederum ein buntes Rahmenprogramm anbieten. Die Sammlungen wurden weiter erschlossen, werterhaltende Massnahmen eingeleitet und der Katastrophenschutz ausgebaut.

Kooperationen und weitere Dienstleistungen

- Zoologisches Museum der Universität Zürich («Grimms Tierleben»)
- Universität Wien und Konrad Lorenz Forschungsstelle Grünau («Grimms Tierleben»)
- Zürcher Hochschule der Künste ZHdK (Museumskonzerte)
- Marionetten-Theater im Waaghaus («Grimms Tierleben»)
- Schaubetrieb Nagelfabrik (Kulturnacht)
- Universität Zürich mnf: BIO 780 Museum Intership (Applied Museology)



- Präsentation der Programme für ältere Menschen am St. Galler Dreiländertreffen von ICOM Schweiz, Österreich und Deutschland
- Vortrag über Demenz und leichte Sprache an der gemeinsamen Tagung des Deutschen Museumsbundes und des VMS in Luzern
- 10 Ausleihen von insgesamt 212 Einzelobjekten
- Diverse Anfragen in- und ausländischer Museen wurden bearbeitet und viele Fragen interessierter Gäste beantwortet.

Wechselausstellungen

- Bis 15. März: «Der Apfel» (Ausstellung des Naturmuseums Thurgau)
- 12. April bis 16. August: «Gifte» (Ausstellung des Museums Mühlerama)
- Ab 20. September: «Grimms Tierleben» (Eigenproduktion)

Vorträge, Führungen und Veranstaltungen

- 21. Januar: Kindernachmittag rund um den Apfel
- 12 Museumsvorträge mit durchschnittlich 57 Gästen
- 16 Sonderführungen für Demenzpatienten aus der ganzen Ostschweiz
- 6 «Radio Gwunder» Sendungen für Familien
- 27 Kindergeburtstage
- diverse Kurzführungen am Internationaler Museumstag
- Ferienwerkstätte
- 1 Bestimmtag
- 2 Klopfstage mit Harry Hammer
- Nachts im Museum
- 2 Museumskonzerte
- 6 Studierende der Universität Zürich absolvierten im Museum den Kurs für angewandte Museologie und Sammlungsmanagement (BIO 780)

Gewerbemuseum

2015 verzeichnete das Gewerbemuseum 19 893 (22 470) Museumseintritte, davon 3688 (5621) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 78 (107) Führungen, 20 (27) Veranstaltungen und 122 (205) Workshops für Schulklassen statt. 125 (165) Schulklassen besuchten selbstständig das Museum. Insgesamt wurde die Erfolgsbilanz der Eintritte des Vorjahres nicht erreicht, die Schwankung der Jahreseintritte bewegt sich jedoch im bekannten Bereich. Die Medienpräsenz (Print/Radio/TV/Online) war hoch, die Aktivitäten mit gleichbleibender Resonanz. Auch in den Social Media wurde auf das Programm des Gewerbemuseums kontinuierlich reagiert. Kooperationen im In- und Ausland werden stetig aufgebaut und intensiviert.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Der Schwerpunkt im Winter 2014/2015 lag auf der Ausstellung «FASHION TALKS –Mode und Kommunikation» mit einer aktuellen Reflektion der Modetrends und des Systems Mode. Die Zusammenarbeit mit dem Studienbereich «Style & Design» der Hochschule der Künste Zürich und dem Institut Mode-Design, Basel (HGK/FHNW) zog ein neues und junges Publikum an.

Die Ausstellung «MAGIE DES EINFACHEN: Die Bambuslöffel von Alvaro Abreu» mit der gelungenen Kombination der Bambuslöffel des Brasilianers Alvaro Abreu und den Bildern des renommierten Fotografen Hans Hansen wurde verlängert.

Die wiederkehrende und erfolgreiche Tradition der Baustelle für Kinder und Erwachsene in den frühlingshaften Apriltagen auf dem Kirchplatz erfreute dieses Jahr mit einem Labyrinth eine vielseitige Anhängerschaft. Die Ausstellung «Der entfesselte Raum» bot die Gelegenheit, Konventionen der Raumvorstellungen zu hinterfragen und anhand von Modellen, Installationen, Spiegelräumen etc. spielerisch zu erkunden. Die Schau gewann neben einem interessierten Fachpublikum auch eine breite Besucherschaft und wurde mit zwei auf For-



schungsprojekten basierenden Kooperationen ergänzt: die Parallelausstellung «Oled-Licht der Zukunft?» über Entwicklung und Anwendungsmöglichkeiten der neuen Lichttechnologie OLED und die Sonderschau «Farbstrategien in der Architektur» über das raumgestalterische Potenzial von Farbe anhand internationaler Architekturikonen.

Bei der «Kulturnacht Winterthur» im September war das Gewerbemuseum an der Neukonzeption beteiligt und leistete mit der begehbaren Installation «Farb-Licht-Nebel» auf dem Kirchplatz einen attraktiven Beitrag. Erneut war das Gewerbemuseum Satellit der Designmesse «Designgut» und verzeichnete mit Messeständen, Ateliers, laufenden Ausstellungen und einem Rahmenprogramm gute Besucherzahlen. Ende November 2015 eröffnete die Ausstellung «Nirvana - wundersame Formen der Lust» über den Einfluss von Erotik auf Kunst, Design und Mode mit über 200 Exponaten internationaler Designer und Künstler. Ergänzt wurde die Schau mit der Sonderpräsentation «Der Duft der Materialien».

Die vom Gewerbemuseum erarbeitete Ausstellung «Tattoo» wurde 2015 im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg gezeigt und gehörte mit über 80 000 Eintritten zu den grössten Publikumserfolgen des Hauses. «No Name Design» reiste nach Stationen im mudac in Lausanne und an der Triennale Design Museum in Milano auch ins Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg.

Material-Archiv, Muster- und Schausammlung

Das Ausstellungsprogramm wurde auch dieses Jahr mit dem Material-Archiv (www.materialarchiv.ch) verbunden: Die Ausstellung «Magie des Einfachen» ergänzte eine Auslegung zu Bambus. Die Eventreihe «Urban Mining» analysierte mit Experten den Materialinhalt von Handys im Rahmen der «Designgut». Die Hör- und Riechstationen der Sonderpräsentation «Der Duft der Materialien» über die olfaktorischen Eigenarten unterschiedlicher Stoffe bezieht sich auf die Ausstellung «Nirvana - wundersame Formen der Lust» und bleibt in Zukunft permanent ausgestellt. Gutbesuchte Schwerpunktführungen begleiteten die Aktivitäten des Material-Archivs.

Programm und Veranstaltungen Gewerbemuseum 2015

- «FASHION TALKS – Mode und Kommunikation», 13.7.2014 - 8.3.2015
- «MAGIE DES EINFACHEN: Die Bambuslöffel von Alvaro Abreu», 16.11.2014 - 19.4.2015
- «DER ENTFESSELTE RAUM», 10.5. - 1.11.2015
- «OLED – Licht der Zukunft?», 10.5. - 18.10.2015
- «NIRVANA – wundersame Formen der Lust», 29.11.2015 - 8.5.2016

Ausserdem

- «Baustelle», Workshop für Kinder und Erwachsene, 21. - 25. April 2015
- Sonderpräsentation: «Farbstrategien in der Architektur», 7.6. - 4.10.2015
- Sonderpräsentation: «Der Duft der Materialien», 29.11.2016 - 8.5.2016
- Museumskonzert: «Herbst / Licht», Chormusik von Giovanni Gabrieli, Johannes Brahms, Heinrich von Herzogenberg und John Cage, 13.9.2015

Programm und Veranstaltungen Gewerbemuseum 2016

- «NIRVANA – wundersame Formen der Lust», 29.11.2015 - 8.5.2016
- «PLOT IN PLASTILIN», 6.3. - 18.9.2016
- «&:HILBERT&KÜNZLI», 5.6. - 6.11.2016
- «BIKE / DESIGN / CITY», 4.12.2016 - Mai 2017

Ausserdem

- Sonderpräsentation: «Der Duft der Materialien», 29.11.2016 - 8.5.2016
- Neueröffnung: «MATERIAL ARCHIV Muster und Schausammlung», 2.19.2016
- Sonderpräsentation: «Bio oder Kunststoff – oder beides?», 2.10.2016 - 19.2.2017



- Museumskonzert: «Art Rock Phantasma», Stücke von Peter Gabriel, Frank Zappa, Genesis, Gentle Giant und ELP in raffinierten Arrangements sowie sprachverformende Texte von Ernst Jandl, 13.3.2016

Uhrensammlung Kellenberger

2015 besuchten 3911 (4522) Personen die Uhrensammlung, davon 375 (412) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung (560 (504) Personen) wurden 31 (42) Führungen durchgeführt und besuchten 146 (101) Teilnehmende die Veranstaltungen.

Die Reihe «Gastspiel» mit der Präsentation hervorragender Einzelobjekte und die Fachreferate der Reihe «Museum am Mittag» wurden erfolgreich fortgesetzt. Zudem fand im Februar 2015 die Fachtagung «Sternzeichen und Drachenzeiger: Eine Uhr des 18. Jahrhunderts» statt. Auch das Konzert des «Ensemble La Vuelta» zum Thema «Magie der Maschinen» und Aktivitäten des Gönnervereins gehörten zu den gut besuchten Veranstaltungen der Uhrensammlung.

In der Sammlung restauriert wurde die Berner Holzräderuhr mit Automaten (HI DA 1793) und die Eiserne Konsolenuhr Ulrich-Andreas Liechti (UAL1598). Diverse Schenkungen und Ankäufe können erwähnt werden, aber auch temporäre Leihgaben z.B. an das Germanische Nationalmuseum Nürnberg.

Münzkabinett

Das Münzkabinett verzeichnete mehr Besuchende als je zuvor: 3713 (3197) Personen interessierten sich für die Ausstellungen und Veranstaltungen. Zusammen mit dem guten Ergebnis des Vorjahres zeigt sich das solide Resultat einer wirksameren Öffentlichkeitsarbeit.

Eine Rekordzahl ist auch die Summe, die das Münzkabinett mit wissenschaftlichen Dienstleistungen einnehmen konnte: über 100 000 Franken kamen allein über Arbeitsaufträge der Fundmünzenbearbeitung für den Kanton Zürich herein, weitere fast 20 000 Franken über andere Dienstleistungen. Diese guten Ergebnisse konnten trotz weiteren Einsparungen im Budget erreicht werden.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Im Januar wurde in Zusammenarbeit mit der Philatelie und der Landesarchäologie Liechtenstein eine kleine Ausstellung zu Briefmarken mit archäologischen und numismatischen Themen eröffnet. Im Februar und März besuchte das Münzkabinett das Schweizerische Kindermuseum in Baden mit einem Workshop und einer kleinen Präsentation. Am 19. April wurde die Ausstellung über Renaissance-Medaillen mit einem Renaissance-Tag mit Workshops, mit Musik, Essen und Führungen beendet. Am 3. Mai war das Museum am Römertag Vindonissa in Brugg vertreten.

Die Anfang Mai mit zahlreichen Leihgaben aus der ganzen Schweiz eröffnete Wechselausstellung «Verloren, vergraben, geopfert: Keltisches Geld in der Schweiz», eine Kooperation mit dem «Inventar der Fundmünzen der Schweiz» (IFS) in Bern, vermittelte die Ergebnisse eines Nationalfondprojekts einem breiten Publikum. Ein Museumskonzert im Juli, ein Keltentag im September und thematische Führungen im Rahmen von «Museum am Abend», «Museum am Mittags» und «Museum am Samstag» begleiteten die neue Ausstellung.

Am Europäischen Tag des Denkmals am 11. September beteiligte sich das Museum mit Führungen. An der gleichentags stattfindenden Winterthurer Museumsnacht nahm das Museum mit einem Spoken Word-Anlass teil. Ende November fand der 12. Winterthurer Museumsbestimmungstag im Museum Lindengut statt. Er wird jeweils vom Münzkabinett und vom Museum Lindengut in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern organisiert.



Sammlungen und Bibliothek

Die numismatischen Sammlungen wuchsen durch Geschenke und einzelne Ankäufe. Insgesamt wurden 829 (309) Münzen neu in der Datenbank verzeichnet; die Datenbank zählt nun über 19 000 Einträge, etwas mehr als 30% der Münzsammlung sind damit elektronisch verzeichnet.

Die Bibliothek wuchs durch Erwerbungen und durch Tausch um 488 Einheiten; 26 Veröffentlichungen wurden dem Museum geschenkt. 904 (1052) Katalogisate wurden im Bibliothekskatalog angelegt, davon waren 439 (374) Aufnahmen von Aufsätzen in Zeitschriften und Sammelbänden. Ende Jahr zählte der elektronische Bibliothekskatalog 16 000 (15 000) Katalogisate: es ist der umfangreichste online verzeichnete Bestand numismatischer Fachliteratur in der Schweiz.

Vermittlung

Das Vermittlungsangebot des Münzkabinetts umfasste nicht nur die Workshops der drei Vermittlerinnen im Rahmen der Museumspädagogik, sondern auch den Kinderkubus im Münzkabinett, die Kinder-Wissensendung von «Radio Gwunder» bei Radio Stadtfilter mit vier Sendeterminen und spezielle, auf Kinder ausgerichtete Angebote, die für das Kindermuseum Baden, den Renaissancetag und den Keltentag erarbeitet wurden. Im Jahr 2015 fanden 60 Workshops mit insgesamt 1147 (639) Kindern und Jugendlichen im Münzkabinett statt. Das entspricht fast 10% des gesamten Angebots der Winterthurer Museumspädagogik.

Spezielle Vermittlungsangebote wurden bei Auftritten im Schweizer Kindermuseum Baden, am Römertag in Vindonissa, am Keltentag im Park der Villa Bühler und am Winterthurer Museumsbestimmungstag angeboten. Zwei Mittagsführungen wurden im Februar und Oktober zusammen mit der Studienbibliothek der Winterthurer Bibliotheken organisiert. Diese Zusammenarbeit soll auch am neuen Ort der in «Sammlung Winterthur» umbenannten Studienbibliothek weitergeführt werden.

Wissenschaftliche Dienstleistungen, Forschung

Wissenschaftliche Anfragen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Belgien, den USA und Australien wurden beantwortet und drei Publikationen mit Abbildungen unterstützt.

Für die Fundmünzenbearbeitung Kanton Zürich konnte ein grösseres Auswertungsprojekt «Rheinau, Prospektion» mit über 800 numismatischen Funden im Manuskript abgeschlossen werden. In der zweiten Jahreshälfte wurde ein neu entdeckter Münzschatzfund aus Nürensdorf dokumentiert.

Daneben arbeitete das Münzkabinett an verschiedenen Projekten mit archäologischen Funden aus Winterthur, aus dem Knonauer Amt und, in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalfonds und der Universität Bern, aus der Stadt Zürich. Alle diese Projekte werden ebenfalls in Publikationen münden.

Schlösser Hegi und Mörsburg

Das Museum im Schloss Hegi wurde insgesamt von 1541 (4906) Personen besucht und 1904 (2652) Personen besichtigten die Grafenburg Mörsburg. Der Stadtrat hat im Rahmen seiner Leistungsüberprüfung «Balance» beschlossen, die Schlösser Hegi und Mörsburg ab 2016 nicht mehr selber zu betreiben und den Betrieb per 31.12.2015 einzustellen. Der Bereich Kultur wurde beauftragt, neue externe Betreiber zu finden. Er hat mit dem Verein Schloss Hegi, mit der Schlosshalde GmbH und dem Historischen Verein Winterthur Verhandlungen aufgenommen.

Alte Kaserne Kulturzentrum

Das Raumangebot der Alten Kaserne wurde während des ganzen Jahres gut genutzt. Mit



1782 (1657) Einzelveranstaltungen und 3780 (3555) Vermietungseinheiten an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieter war die Raumkapazität während den 45 Betriebswochen sehr gut ausgelastet. Für die Winterthurer Vereine ist das Haus nach wie vor ein Ort für spezielle Anlässe im Vereinsjahr. So werden im Frühjahr zahlreiche Jahresversammlungen abgehalten. Erfreulich ist, dass sich nach wie vor viele kulturelle Organisationen für die Räume in der Alten Kaserne entscheiden, um ihre Veranstaltungen durchzuführen. Das Dienstleistungsangebot wurde ständig optimiert und den Bedürfnissen der Mieterinnen und Mieter angepasst.

Das Team der Alten Kaserne bereicherte das kulturelle Programm mit 79 (70) Eigenveranstaltungen und trug so massgeblich zur Vielfalt des Angebots im Haus bei. Neben den bewährten Veranstaltungsreihen wie «Frühschicht», «Musica Mundo» oder «Kochen & Essen», wurden zwei neue Formate eingeführt: Seit Oktober wurde in Zusammenarbeit mit dem Interkulturellen Forum an einem Abend pro Monat die Veranstaltung «Bistro International» angeboten. An Sprachentischen können verschiedene Sprachen ausprobiert werden und die Besucher führen im lockeren Rahmen erste Gespräche. Dieses Angebot fand von Anfang an grossen Anklang und wurde jeweils gut besucht. Ebenfalls von Start weg beliebt war das neu lancierte «Comic Labor»: Die Plattform für Comiczeichnerinnen und -zeichner wird in Zusammenarbeit mit dem Verein «Comic Panel Winterthur» im Bistro angeboten. Comicschaffende stellen verschiedene Techniken vor und berichten über ihre Projekte. So entstand beispielsweise im Juni ein von zwölf Zeichnerinnen und Zeichnern gestaltetes Comicheft. Die Geschichte dazu hatte die Winterthurer Journalistin Elisabetha Antonelli eigens dafür geschrieben. Im Rahmen der Winterthurer Kulturnacht bestritten im September ausserdem drei Comiczeichner den ersten Comic-Slam in der Stadt. Mit dabei war der Gewinner des Comic-Hauptstipendiums der Deutschschweizer Städte, Philipp Schaufelberger aus Luzern. Dieser mit über siebzig Gästen gut besuchte Kurzanlass zeigte einmal mehr, dass das Thema Comic auf reges Interesse stösst.



Links: Comicschaffende im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Comic Labor»
Rechts: Das Bistro der Alten Kaserne zur Mittagszeit

Auf viel Anklang stiess auch «Café des Signes» (siehe Titelbild), eine Ko-Produktion mit der Selbsthilfe Organisation «sichtbar Gehörlose Zürich» und dem Schweizerischen Gehörlosenbund. Das Bistro wurde an diesen Abenden zweisprachig geführt. Mit Hilfe von Anleitungen konnten Bestellungen auch von Unkundigen in Gebärdensprache aufgegeben werden, was von Gästen wie dem Personal humorvoll umgesetzt wurde.

Im Frühling 2015 wurde der Vorplatz der Alten Kaserne mit einfachen Mitteln freundlich gestaltet und wurde so zu einem Hingucker an der stark befahrenen Technikumstrasse. Trotz der Verkehrsbelastung wurde die «Gartenbeiz» an warmen Tagen von März bis Ende Oktober rege genutzt. Im Bistro gelang es nach dem Wegzug vieler Mittags-Stammgäste in den Superblock ein neues Stammpublikum zu gewinnen. Über Mittag waren die Tische meistens bis auf den letzten Platz besetzt.



Als Beitrag gegen «Foodwaste» wurden während dem ganzen Jahr zu viel produzierte Speisen aus dem Bistro oder Catering an die benachbarte Anlaufstelle «DAS» abgegeben, was von den Klienten sehr geschätzt wurde. Der regelmässige Austausch zwischen der Leitung der Alten Kaserne mit dem Team «DAS» und dem Sozialvorsteher waren wertvoll und trugen zur guten Nachbarschaftsbeziehung bei.

Nach dem Wegzug der Quartierentwicklung in den Superblock konnten die Büros im 1. Stock am Holderplatz 2 an den Verein Musikfestwochen vermietet werden. Die neuen Nachbarn sind eine Bereicherung für den Betrieb.

Kulturvermittlung

Museumspädagogik

Die Angebote der Museumspädagogik Winterthur ermöglichen Winterthurer und auswärtigen Schulklassen einen niederschweligen Zugang zu 16 Winterthurer Museen. Durch handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen und gestalterisches Umsetzen wird kulturelle Bildung im ausserschulischen Lernort Museum gewährleistet.

Insgesamt nahmen im Jahr 2015 13 847 (12 412) Kinder, Jugendliche und Lehrpersonen an den 788 (697) Museumspädagogik-Workshops teil. 577 (531) Workshops wurden von Winterthurer Schulklassen besucht (insgesamt 10 091 (9202) Schülerinnen und Schüler). Davon waren 2732 (2469) Kindergartenkinder aus Winterthur (167 (153) Workshops). 3756 (3210) Kinder und Jugendliche (198 (145) Workshops) kamen von ausserhalb der Stadt sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Für Lehrpersonen wurden 13 Einführungsveranstaltungen in die Wechselausstellungen sowie in die Sammlungen und das entsprechende Vermittlungsangebot durchgeführt. Diese dienen dazu, den Lehrpersonen die Angebote der Museumspädagogik bekannt zu machen, können aber auch als persönliche Weiterbildung besucht werden.

Im Jahr 2015 hat die Museumspädagogik Winterthur in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Drei Winterthurer Kunstschaaffende öffneten ihre Ateliers für 16 Winterthurer Schulklassen und 2 Kindergartenklassen. Begleitet wurden die Atelierbesuche von einer Kunstvermittlerin. Weiterhin gepflegt wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Neue Geschichten für Aug und Ohr» im Naturmuseum) und dem Frauenstadtrundgang Winterthur (Schülerrundgänge «Von Getreidebrei und Suppenwürfeln», «Bade, Wösche, Lösche»). Der Kunstspaziergang am Sonntag, ein ergänzendes Angebot der Museumspädagogik im Freizeitbereich, wurde acht Mal in wechselnden Institutionen (Fotostiftung Schweiz, Kunstmuseum Winterthur, Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz») durchgeführt und von 89 Kindern besucht.

2015 wurden rund 80 neue Angebote zu den Themen Design, Fotografie, Geschichte, Kulturgeschichte, Archäologie, Kunst, Natur und Naturwissenschaften ausgeschrieben. Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.museumspaedagogik.winterthur.ch ersichtlich und wird zweimal jährlich an die Lehrpersonen versandt.

Workshops und Besucherzahlen nach Themenfeldern

Thema	Anzahl Workshops	Besuche Kinder/Jugendliche
Design	129 (112)	2015 (1724)
Fotografie	38 (36)	511 (366)
Geschichte/Kulturgeschichte/Archäologie	284 (209)	5534 (4411)
Kunst	202 (194)	3414 (3304)
Natur/Naturwissenschaften	135 (146)	2373 (2707)



Theaterpädagogik

Selbst handelnd in die Welt der Bühnenkünste eintauchen, dies ermöglichen die Workshops der Theaterpädagogik. Die Zielgruppe aller Angebote sind die Schulklassen der Stadt Winterthur von der Kindergartenstufe bis zum 10. Schuljahr. Im Jahr 2015 sind 14 Workshops entstanden, die für die Klassen die forschende Auseinandersetzung mit Theater und Tanz ermöglichen. Durch das aktive Tun der Kinder findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Künsten statt. Die Lehrpersonen werden in ihrer Unterrichtstätigkeit in den Bereichen Theater und Persönlichkeitsentwicklung von versierten Fachleuten unterstützt.

Die Ausgestaltung der theaterpädagogischen Angebote war im Jahr 2015 massgeblich beeinflusst durch die Zuwanderung. In vielen Winterthurer Schulklassen ist der Anteil fremdsprachiger Kinder hoch. Das Theaterspiel bietet hier gute Möglichkeiten, alternative Ausdrucksweisen zur deutschen Sprache kennenzulernen und auszuloten. Die Workshops der Theaterpädagogik fördern somit die Integration in die Klasse und den Alltag in der Schweiz. Mehrere Workshops kamen nahezu ohne Sprache aus oder griffen Erzählstoffe von anderen Kontinenten auf.

Die 14 Workshop-Angebote aus dem Programm wurden rege genutzt. Gefragt waren auch die Begleitangebote zum Theaterbesuch. Des Weiteren entstand in den Schulen mit professioneller Unterstützung eine bunte Palette von Theaterstücken. Viele Lehrpersonen nahmen das Beratungsangebot wahr, besuchten eine Informationsveranstaltung oder interessierten sich für das Fortbildungsangebot.

Im Jahr 2015 profitierten 2489 (2285) Schüler und Schülerinnen von den theaterpädagogischen Angeboten. Wegen terminlicher Engpässe in den Schulen wurden im letzten Quartal einige Workshops und Schultheaterprojekte auf das neue Kalenderjahr verschoben.

Angebot	Teilnehmende
Workshops à 2 – 3 Lektionen	2220 (2057) Kinder / 110 (103) Klassen
Projektbegleitungen à max. 24 Lektionen	269 (194) Lernende /13 (10) Klassen
eine Vielzahl von Beratungsgesprächen	
Total	2489 (2285) Teilnehmende